

# Leserbrief

„Fischer & Teichwirt“ 01/2015 Seite 14

## „Fischzucht schnappt nach Luft“ Geschichte der Völklinger Meeresfischzucht

Der Chefredakteur des F&T, Herr Müller-Braun, zieht aus den Ereignissen in Völklingen u. a. folgenden Schluss: ... *der VBB (Verband der Bayrischen Berufsfischer) habe Recht, wenn er dagegen angeht, den Betrieb von Kreislaufanlagen als Ausbildungsziel in Bayern aufzunehmen ...*

Damit trifft er exakt den Nerv eines Zentralproblems – die überwiegend ablehnende Haltung (traditioneller) Fischer und Teichwirte gegenüber (modernen) Kreislaufanlagen! Dieser negative Schluss ausgereicht am Beispiel der Völklinger Meeresfischzucht (MFV) festzumachen, halte ich jedoch für äußerst bedenklich:

1. Immerhin hat gerade die MFV bewiesen, dass es technisch möglich ist, sogar marine Fischarten an Land zu mästen. Das eigentlich Skandalöse der MFV hat insofern überhaupt nichts mit der Materie „Fischzucht“ im weitesten Sinne zu tun.
2. Inzwischen gehören Kreislaufanlagen zur Fischmast zum anerkannten ‚Stand der Technik‘ und liegen weltweit im Aufwärtstrend. Vereinzelt Rückschläge gehören zu einer innovativen, technischen Entwicklung dazu. Fortschritt basiert eben auf Erfahrung – auch auf negativer. (Vergleich: Autos früher und heute)
3. Der MFV ist es nicht gelungen, den Mehrwert ihrer hervorragenden Fischprodukte dem Verbraucher zu „verkaufen“. Lebendfrische Fische liegen am „point of sale“ zwischen obskuren „Fischleichen“ aus Billigimporten (> 85 % der Rohware). Bei vielen Fischern und Teichwirten ist dies nicht anders.
4. Modernes Aquafarming hingegen bedarf eines kompetenten Farmmanagements, jedoch nicht nur in technischer Hinsicht, sondern insbesondere in kaufmännischer. Ein ausgeklügeltes Marketing spielt hierbei die alles entscheidende Rolle. Hier scheiden sich aber die Geister – Gott sei Dank.
5. Obwohl Kreislaufanlagen hierzulande immer noch ein Schattendasein führen, ist ihre weltweite Entwicklung und Verbreitung nicht aufzuhalten. Angesichts stagnierender Fangmengen und bekannter Umweltprobleme gehören sie unzweifelhaft zu den Zukunftsmärkten der Nahrungsmittelproduktion. Daher wäre es m. E. ziemlich töricht, dieses Segment nicht als künftiges Ausbildungsziel im VBB aufzunehmen.

Homburg, 05.01.2015

Heribert Reinhardt

Weitere Details: [www.agintec.de](http://www.agintec.de)